

Es gilt das gesprochene Wort

**Swiss Skills 2014 – Empfang der Solothurner
Finalistinnen und Finalisten**

Montag, 1. September 2014, 17.30 Uhr

Kantonsratssaal, Solothurn

Begrüssung Regierungsrat Dr. Remo Ankli

Liebe Solothurner Finalistinnen und Finalisten

Werte Gäste, Vertreter aus Wirtschaft und Bildung

Sehr geehrte Damen und Herren

Werte Medienvertreter

Ich heisse Sie, liebe junge Berufsleute, hier im Kantonsratssaal ganz herzlich willkommen und freue mich ausserordentlich, dass Sie – trotz vermutlich angespannter Vorbereitungsphase – so zahlreich den Weg hier ins Rathaus gefunden haben. Gleichzeitig freue ich mich über die Teilnahme einer bewusst klein gehaltenen Zahl geladener Gäste aus Wirtschaft, Politik oder Bildung - denn unsere jungen Berufsleute sollen ja im Zentrum stehen! Vorweg möchte ich es nicht unterlassen, Ihnen, werte Solothurner Finalistinnen und Finalisten, im Namen des

Gesamtregierungsrates zu Ihrer Finalqualifikation an den Swiss Skills in Bern zu gratulieren. Um die Anerkennung und die Wichtigkeit solcher Erfolge gerade auch im „Jahr der Berufsbildung“ hervorzuheben, will ich mit dem heutigen Anlass Ihnen ganz persönlich zu Ihrer bisherigen erfolgreichen Arbeit und Ihrem beruflichen Engagement gratulieren. Gleichzeitig will ich auch ein positives und spezielles Zeichen für Ihr Berufsumfeld und die gute verbundpartnerschaftliche Zusammenarbeit in der Berufsbildung setzen.

Ihre Leistungen berechtigen Sie nun zur Teilnahme als Solothurner Finalistin oder Finalist an den bevorstehenden Schweizermeisterschaften im Rahmen der Swiss-Skills vom 17.–21. September 2014 in Bern. Die grösste Leistungsschau der Berufsbildung wird einen kompakten Überblick über die Vielfalt der Berufe und Karrieremöglichkeiten geben. Die besten jungen Schweizer Berufstalente werden sich zu diesem gemeinsamen Grossevent mit echter spitzensportlicher Note treffen. Erstmals finden in über 80 Berufen zentrale Berufs-Schweizermeisterschaften statt. Die Kombination von der Präsentationsvielfalt der über 130 Berufe mit gleichzeitig stattfindenden Meisterschaften unter einem Dach hat es weltweit noch nie gegeben. Auf diese Weise wird im „Jahr der Berufsbildung“ ein klares und deutliches

Zeichen für die inzwischen weltweit anerkannte duale Berufsbildung in der Schweiz gesetzt. Ja – und mitten drin werden Sie sicher als Solothurner Finalisten in den BernEXPO-Hallen Ihr Bestes im Kampf um den Meistertitel in Ihrem Beruf geben – da bin ich überzeugt!

An den Swiss-Skills in Bern werden Sie nun also als Spengler, Coiffeuse, Detailhandels- oder Restaurationsfachfrau, Maler, Landwirt oder Polymechanikerin erstmals unter dem gleichen Dach und zur selben Zeit um Medaillen kämpfen. Dabei geht es bei diesem Grossanlass aus meiner Sicht um mehr als Ehre und Ruhm: Der „Mega-Event“ soll längerfristig den Nachwuchs sichern. Die Idee kommt nicht von ungefähr, steht doch unsere Berufsbildung vor grossen Herausforderungen. Die Zahl der Schulabgänger geht bis ins Jahr 2018 weiter zurück und wird die Polarisierung zwischen dem gymnasialen Bildungsweg und der dualen Berufsbildung weiter verschärfen. Es braucht beide Wege in unserem Bildungssystem. Aber die Frage ist, ob sich eine gewisse Anzahl Jugendlicher auf dem für sie richtigen Weg befindetet. Dazu zitiere ich gerne die Aussage des ETH-Rektors Lino Guzzella aus dem letzten Jahr: „Ich bin überzeugt, dass viele, die heute den akademischen Weg einschlagen, im Berufsbildungsweg glücklicher wären“. Die Jagd nach Talenten wird sich in den kommenden Jahren zuspitzen.

Dazu trägt auch ein falsches Image der Berufslehre bei Jugendlichen und insbesondere ihren Eltern bei. Das Riesensprojekt Swiss-Skills soll daher auch Aufklärung bieten und allen Involvierten aufzeigen, dass eine Lehre heute nicht Endstation heisst, sondern einen Einstieg ins Berufsleben darstellt.

Um Spitzenleistungen auch in Bern zu erbringen, benötigt es verschiedene Voraussetzungen. Talent und Begabung bringen Sie sicher mit. Sie reichen allein aber bei Weitem nicht aus, um sich erfolgreich gegen die Konkurrenz durchzusetzen. Dafür haben Sie bisher zielstrebig gearbeitet, trainiert oder geübt.

Denn „Es kommt nur zum Ziel, wer Chancen packt und es versucht“ – mit diesem Satz habe ich Sie in meiner Einladung zum heutigen Anlass angesprochen. Sie haben die Chance gepackt und haben Ihr Können unter Beweis gestellt. Das werden Sie nun gegen die Besten Ihres Berufes schweizweit bestätigen! Da man im Gegensatz zum Sport bei den Berufsmeisterschaften aufgrund von Alterslimiten nur einmal die Gelegenheit hat, an Schweizer-, Europa- und Weltmeisterschaften teilzunehmen, gehe ich davon aus, dass Sie mehr wollen. Man geht nicht nur hin, um im Geiste von Pierre de Coubertin bei „Olympischen Spielen“ einfach dabei zu sein. Wenn schon die besten jungen Berufsleute

der Schweiz zusammenkommen, wollen Sie zeigen, was Sie gelernt haben und was Sie beherrschen. Da schwingt auch gesunder Berufsstolz und Ehrgeiz mit, der in Ihnen steckt und spätestens am Wettkampftag zum Ausdruck kommen wird. Einige von Ihnen haben dies ja bereits bewiesen und sich in branchenspezifischen Vorausscheidungswettkämpfen durchgesetzt. An den Swiss-Skills kommt die Konkurrenz nun aus der ganzen Schweiz. Sie haben also die einmalige Chance, sich zu präsentieren und eine Medaille für Sie persönlich, Ihren Lehrbetrieb, Ihren Berufsverband und auch für unseren Kanton Solothurn zu erreichen.

Als Bildungsdirektor darf ich mit Stolz darauf hinweisen, dass 26 Solothurner Finalistinnen und Finalisten in 18 verschiedenen Berufen ihre Kompetenz an dieser Leistungsschau unter Beweis stellen werden. Sie zeigen uns allen, dass wir in zahlreichen Berufen sehr engagierte, willige junge Berufsleute haben, die mit Berufsstolz, Ausdauer und Engagement ihren Beruf ausüben und wirklich tolle Leistungen erbringen. Und dies soll man als „good news“ auch gebührend erwähnen. Genau dieses positive Engagement der jungen Berufsleute will ich mit dem heutigen Empfang hier im Kantonsratsaal nicht nur anerkennen. Nein, es soll gleichzeitig für Sie alle zusätzlicher Ansporn und Motivation sein, Ihren Berufsstand, Ihren

Betrieb sowie natürlich unseren Kanton Solothurn mit Freude und Stolz in Bern zu vertreten. Ja – und wer weiss, vielleicht reicht es sogar für weiterführende Anlässe – wie die World-Skills im Jahre 2016 in Brasilien.

Bevor ich Ihnen wie angekündigt die persönliche Anerkennungsurkunde und ein typisches Geschenk aus dem Kanton mit auf den Weg zum Finale nach Bern überreichen werde, übergebe ich das Mikrofon unserem Medienverantwortlichen, Herrn Dagobert Cahannes. Er wird durch die Kurzvorstellung der anwesenden Finalistinnen und Finalisten führen und die anschliessende Interviewrunde moderieren. Ich freue mich darauf – besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Worte zur Übergabe (nach der Interviewrunde, gemäss Ablaufplan)

(Übergabe der Anerkennungsurkunde und Geschenk [Swatch-Uhr rot/weiss]).

Ich freue mich, Ihnen nun persönlich eine Anerkennungsurkunde für Ihre Leistung zu überreichen. Gleichzeitig gebe ich Ihnen ein spezielles Geschenk mit auf den Weg nach Bern: Im Wettkampf spielt der Faktor Zeit eine wichtige Rolle. Die Zeit kann über Sieg und Niederlage oder ob

Medaille oder nicht entscheiden. Damit Sie gut gerüstet sind, pünktlich starten und auch in möglichen hektischen Momenten die Zeit im Griff haben, übergebe ich Ihnen ein Präzisionsgeschenk, das im Kanton Solothurn produziert wird. Es ist eine Swatch in den Kantonsfarben rot-weiss. Die Swatch soll Sie nicht nur an den heutigen Empfang hier im Rathaus erinnern. Sie soll Sie während der „Swiss-Skills 2014“ begleiten und Sie in Ihrer Zielsetzung unterstützen. Und wer weiss: Sollten Sie Schweizermeisterin respektive Schweizermeister werden, so passt eine rot-weisse Swatch aus dem Kanton Solothurn farblich auch zum Schweizerkreuz.

Hinweis: Übergabe der Urkunden und Swatch
(alphabetische Reihenfolge)

Schlusswort:

Ich gratuliere Ihnen allen, liebe junge Berufsleute, nochmals ganz herzlich! Ich bin überzeugt, dass Sie als gute „Solothurner Botschafterinnen und Botschafter“ in Bern wirken und Ihre Chance packen werden! Seien Sie stolz auf Ihre Qualifikation! Ich freue mich mit Ihnen, werde Ihnen die Daumen drücken und wünsche Ihnen viel Erfolg!
Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!